

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

Köln-Ehrenfeld, den 13. November 2020

Sehr geehrter Herr Kuhn,

mit diesem Text nehmen wir aus Sicht der Schulleitung Stellung zur aktuellen Situation der Helios Gesamtschule / Inklusive Universitätsschule der Stadt Köln im Kontext der durch die Corona-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen. Hierbei gehen wir zum einen auf die Ursachen und die konkrete Praxis des bisherigen Hybridbetriebs ein, wie wir ihn seit Beginn dieses Schuljahres an der Heliosschule durchführen. Zum anderen erläutern wir die Perspektiven für die kommenden Wochen und Monaten vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen und des aktuellen Infektionsgeschehens.

Wir versuchen mit dieser Stellungnahme, die sowohl mit dem Vorstand der Schulpflegschaft sowie mit der Lehrer\*innenkonferenz abgestimmt ist, die in mehrfacher Hinsicht besondere Situation der Heliosschule darzustellen. Dies bezieht sich um einen auf die konkreten Schwierigkeiten einer Schule im Aufbau an zwei Interimsstandorten sowie auf die spezifischen personellen Umstände, zum anderen aber auch auf die Chancen und Herausforderungen, die sich aus dem faktischen Status als Pilotschule der Stadt Köln im Rahmen der Digitalisierung sowie aus dem Konstrukt 'Praxisschule der Universität' mit dem besonderen pädagogischen Konzept ergeben.

### **I. Vorbemerkungen - die spezifische Situation der Helios Gesamtschule / Inklusive Universitätsschule der Stadt Köln**

Die Helios Gesamtschule ist eine 2018 gegründete Schule im Aufbau. Mittlerweile arbeitet die Schule mit 328 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 5, 6 und 7. Die Gründung der Schule erfolgte auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Universität zu Köln und der Stadt Köln. Wesentlicher Bestandteil dieser Vereinbarung war und ist, dass in Köln eine Praxisschule der Universität errichtet werden soll,

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

- die in besonderer und umfänglicher Weise Ausbildungsaufgaben erfüllt (im Endausbau werden bis zu 48 Praxissemester-Studierende pro Semester an der Schule ausgebildet werden),
- die nach einem innovativen pädagogischen Konzept auf der Grundlage der Inklusiven Didaktik nach Kersten Reich arbeitet,
- deren Schulentwicklungsprozesse auf der Grundlage eines in Entwicklung befindlichen Forschungskonzepts wissenschaftlich begleitet werden sollen und
- die zusammen mit der Helios Grundschule (derzeit am Interimsstandort in Köln-Sülz) in 2024 ein im Bau befindliches innovatives Schulgebäude beziehen soll.

Aus diesen vorgenannten Aspekten ergeben sich die besonderen Schwerpunkte des pädagogischen Konzepts der Helios-Gesamtschule:

- **fächerverbindendes Lernen** in den Lernformaten *Stammgruppenzeit, Lernzeit in der Lernlandschaft, Projektzeit und Werkstattzeit*,
- Fokus auf verschiedene Formen des **selbstorganisierten und projektorientierten Lernens**,
- **rhythmisierter Ganzttag** mit einer Durchdringung von Lernzeiten, Fachunterricht, Ganztagsangeboten sowie Zeiten der Freizeitgestaltung und Entspannung und
- Arbeiten in multiprofessionellen Lernlandschaftsteams nach einem spezifischen Präsenz- und Teamarbeitsmodell

Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt von der Gründung der Schule an auf dem Aspekt der **Digitalisierung**. Hier ist zunächst darauf hinzuweisen, dass die Helios Gesamtschule neben der Gesamtschule Wasseramselweg eine von zwei Pilotschulen der Stadt Köln für die Einführung einer **1:1-Ausstattung mit digitalen Endgeräten** (hier: iPads) einschließlich besonderer Einrichtung der shared-iPads ist. Alle Schüler\*innen aller drei Jahrgänge verfügen über ein in allen Phasen des Hybridbetriebs uneingeschränkt verfügbares iPad mit einer persönlichen schulischen apple-ID, die den Zugang zum pädagogischen Netz und zu den von der Schule bzw. der Stadt Köln bereitgestellten Apps gewährleistet. Mit Beginn dieses Schuljahres wurde dieses Pilotprojekt um einen weiteren Baustein ergänzt: da nach den bisherigen Regelungen die Stadt Köln die Geräte nur für die Schüler\*innen

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

aus zwei Jahrgängen bereit stellen konnte, wurde mit dem Schulträger ein Konzept der elternfinanzierten Beschaffung von iPads ausgearbeitet, so dass nunmehr für alle Schüler\*innen im Jahrgang 7 iPads durch die Eltern angeschafft worden sind. Diese Geräte werden jedoch weiterhin im Auftrag der Stadt Köln administriert, so dass die pädagogische Nutzung der Geräte unverändert bleibt. Alle Schüler\*innen und alle Lehrkräfte sowie sonstigen pädagogischen Mitarbeiter\*innen sind in die schulinterne **Lern- und Kommunikationsplattform** (Google Suite for Education - kurz: G-Suite) eingebunden. Durch die Kombination der shared iPads und der G-Suite können alle Lehrenden und Lernenden über das Internet die entsprechenden Arbeits- und Kommunikationsprogramme nutzen. Dies gilt insbesondere für den Mail- und Chatverkehr innerhalb der Schul-Domain, für die gängigen Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme, für Videokonferenzen sowie für zahlreiche weitere Anwendungen. Eine ganz wesentlichen Voraussetzung für einen reibungslosen Distanzbetrieb ist schließlich mit der Inbetriebnahme des **digitalen Logbuchs 'lernlog'** in allen drei Jahrgängen geschaffen worden. Dieses Tool ist im Schuljahr 2010\_2020 unter maßgeblicher Beteiligung von Lehrkräften und Schüler\*innen der Heliosschule im Auftrag der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft durch das Bonner Software-Unternehmen onto digital entwickelt worden. Es ist in hohem Maße an die spezifischen Bedürfnisse der Heliosschule und hier vor allem des selbstorganisierten Lernens angepasst, soll künftig aber im Kontext von OER auch allen anderen interessierten Schulen zur Verfügung gestellt werden. Die Schüler\*innen können sämtliche Lernmaterialien und Lernaufgaben (Wahl- und Pflichtaufgaben) in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik über lernlog anwählen. Sie erhalten alle wesentlichen Informationen über die zusätzlich benötigten analogen Lernmaterialien, über Bearbeitungsfristen sowie über die Termine der Leistungsüberprüfungen. Zudem können die Lernenden ihre Lernfortschritte über lernlog individuell dokumentieren, so dass die Lernbegleiter\*innen sowie die Fachlehrkräfte stets einen aktuellen Überblick über die Lernsituation und den Lernstand der einzelnen Schüler\*innen haben und diesen dann als Grundlage für die individuelle Lernberatung (so genannte 'Haltestellen-Gespräche') nutzen können. Da lernlog als browserbasierte Version genutzt wird, können sich auch die Erziehungsberechtigten

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

über die Accounts der Schüler\*innen stets einen aktuellen Überblick über die Aufgaben sowie das Lernverhalten und den Lernstand der Schülerin / des Schülers verschaffen.

Ausgehend vom Konzept der Inklusiven Didaktik nach Kersten Reich ist die Umsetzung der **Inklusion** im Sinne der UN Behindertenrechtskommission und des **Gemeinsamen Lernens** im Sinne des Schulgesetzes NRW ein zentraler Baustein der Schulprogrammentwicklung an der Heliosschule. Dies konkretisiert sich u.a. in der Entwicklung einer gemeinsamen inklusiven pädagogischen Grundhaltung aller Mitarbeiter\*innen, in der Arbeit der multiprofessioneller Teams, in der explizit auf Heterogenität ausgerichteten Zusammensetzung der Lerngruppen, in den Grundsätzen der Unterrichtsentwicklung und -gestaltung und in einem Konzept der systemischen Beratung und Betreuung der einzelnen Schüler\*innen. Hinzuweisen ist in diesem Kontext darauf, dass die Heliosschule seit dem zweiten Jahr nach der Gründung Schwerpunktschule für Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Geistige Entwicklung ist.

## **II. Der Umgang mit der Schulschließung im 4. Quartal des letzten Schuljahres**

Im zweiten Jahr des Schulaufbaus sind wir mit den Herausforderungen des Shutdowns von Mitte März bis Ende Mai in einer sensiblen Phase der Schulentwicklung bzw. des Aufbaus der Schule konfrontiert gewesen. Durch die Zuweisung von zwei Stellen um 1.02.2020 waren wir personell deutlich besser ausgestattet, was uns die Chance eröffnete, wichtige Vorhaben der Schulentwicklung voranzubringen. Dies betrifft insbesondere das Konzept des Sprachenlernens in inklusiven Lerngruppen, die Weiterentwicklung des Teamarbeitsmodells sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts für das soziale Miteinander in der Schule.

Die Phase des Shutdowns erforderte von uns ein schnelles Umdenken und das Setzen neuer Prioritäten. Nicht die übergreifende Entwicklungsarbeit, sondern die konkrete Gestaltung des Distanzbetriebs während der vollständigen Schließung der Schule standen im Vordergrund. Dabei waren die folgenden pädagogischen Aspekte für uns handlungsleitend:

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

- **Beziehung.** Zunächst konzentrierten wir uns darauf, mit allen Schüler\*innen in Beziehung zu bleiben und niemanden im Shutdown zu verlieren. Voraussetzung hierfür war, dass alle Schüler\*innen noch vor dem ersten Tag der Shutdown-Phase ihre iPads mit nach Hause nahmen, um so über die Google Suite und die schulische apple-ID alle wesentlichen Funktionalitäten nutzen zu können. Tägliche Videobotschaften aus der Schulleitung und aus dem Team, die tägliche Guten-Morgen-Mail der Schulleitung, tägliche Videochats zur Stammgruppenzeit, fachliche Instruktionen über Videochat und vor allem die intensive Beratung der einzelnen Schüler\*innen sowie kleiner Teams durch die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter\*innen sicherten das Aufrechterhalten der Beziehung bzw. ermöglichten zum Teil sogar deren Intensivierung.
- **Selbstständiges Lernen.** Zugleich konzentrierten sich unsere Bemühungen darauf, die in den Lernzeiten, in der Projektzeit und der Werkstattzeit entwickelten Routinen des selbstständigen Lernens für das Lernen in der Distanz zu nutzen. Hierbei konnten wir auf Ressourcen auf drei Ebenen zurückgreifen: 1) Die Schüler\*innen sind es gewohnt, zu klar definierten Zeiten und zu verlässlichen Bedingungen selbstständig zu lernen. 3) Nahezu sämtliche Lernmaterialien, Arbeitspläne und Aufgaben waren ohnehin schon digital repräsentiert. 2) Die Schüler\*innen sind vertraut mit dem Umgang mit den technischen Geräten, der Lern- und Kommunikationsplattform und den verschiedensten Apps.
- **Individuelle Lernangebote.** Für das Lernen in der Distanz wurden vielfältigste Angebote und Anregungen entwickelt, die von den Schüler\*innen individuell genutzt werden konnten. Die Palette reichte dabei von Projekt- und Forscheraufgaben zum Thema 'Zeitspuren im Veedel' über eine Minigolf-Challenge@home bis hin zur Teilnahme an Wettbewerben und zur Erstellung von Lernvideos.

Die Rückmeldungen, die wir nach ca. 6 Wochen von der Elternschaft eingeholt haben, waren außerordentlich positiv, insbesondere im Hinblick auf das Aufrechterhalten und die Gestaltung der Beziehungen und der der Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch im Hinblick auf die Begleitung der Schüler\*innen beim selbstständigen Lernen und die Förderung des individuellen und kreativen Lernens. Aus

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

der Elternschaft kam schließlich auch der Impuls zur Bewerbung beim Deutschen Schulpreis Spezial, die wir nach dem Beschluss der Schulkonferenz im Oktober fristgerecht eingereicht haben.

Ausdrücklich sei hier darauf hingewiesen, dass die in der Phase des Shutdown gesammelten Erfahrungen sowie die entsprechenden Routinen und Praxen sich als außerordentlich hilfreich erwiesen haben bei der Bewältigung der im Folgenden beschriebenen schwierigen und krisenhaften Situation zu Beginn des Schuljahres 2020\_2021.

### **III. Die Rahmenbedingungen an der Heliosschule zu Beginn dieses Schuljahres**

Um überhaupt nachvollziehen zu können, warum wir an der Helios Gesamtschule zu Beginn des Schuljahres keine andere Möglichkeit hatten, als in einen Hybridbetrieb zu gehen, ist es wichtig die Rahmenbedingungen zu beschreiben, denen wir uns beim Start in das neue Schuljahr stellen mussten. Diese beziehen sich auf die räumliche Situation, insbesondere aber auf die erheblichen personellen Defizite, die durch nicht besetzte Stellen und vor allem aber durch einen vergleichsweise hohen Anteil an Lehrkräften, die coronabedingt einer Risikogruppe angehören, gekennzeichnet war.

- **Räumlich.** Mit Beginn des Schuljahres 2020\_2021 musste die Helios Gesamtschule im Rahmen des Interimskonzepts bereits im dritten Jahr des Aufbaus einen zweiten Teilstandort beziehen. Das generalsanierte Gebäude in der Overbeckstraße wurde erst vier Arbeitstage vor Schulbeginn übergeben. Zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich, dass wesentliche Ressourcen, die für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb und eine effektive Verwaltung notwendig sind, nicht vorhanden waren. Die von der Schulleitung beim Schulträger bereits vor Monaten bestellten Rechner für das pädagogische Netz sowie für das Verwaltungsnetz fehlten. Das W-LAN war nicht fertig eingerichtet, die insbesondere für die Einhaltung der Vorschriften im Bereich des Infektionsschutzes notwendigen sanitären Vorrichtungen (z.B. Seifenspender, Spender für Papierhandtücher) waren nicht montiert etc. Zwei Gebäudeteile mit dem dringend

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

benötigten Mehrzweckraum und der Turnhalle sind weiterhin noch nicht fertiggestellt - eine Inbetriebnahme ist frühestens für das 1. Quartal 2021 avisiert. Hinzuweisen ist auf die Tatsache, dass der Betrieb einer noch kleinen Schule mit nur drei Jahrgängen an zwei Standorten zu erheblichem Mehraufwand und zu Reibungsverlusten führt. Beispiel hierfür ist der erhöhte Personalbedarf für Aufsichten, der Betrieb von zwei Mensen sowie von zwei Ganztageseinrichtungen (an der Heliosschule: 'Chill Out').

- **Personell.** Der maßgebliche Grund für die Entscheidung, zunächst mit einem Hybridbetrieb in das neue Schuljahr zu starten, war die ausgesprochen prekäre personelle Situation. Diese lässt sich im Wesentlichen durch zwei Faktoren kennzeichnen: Zum einen konnten zwei von sechs ausgeschriebenen Vollzeitstellen nicht besetzt werden. Zum anderen waren bzw. sind sieben Mitglieder des Kollegiums nachweislich der entsprechenden Atteste Angehörige einer Risikogruppe, so dass sie nicht in der Arbeit mit den Lerngruppen im Präsenzbetrieb eingesetzt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Kolleg\*innen:

○ NN1		100%
○ NN2		100%
○ NN3		100%
○ NN4		100%
○ NN5		100%
○ NN6		80%
○ NN7		70%
○ <b>Summe:</b>		<b>7,5 Stellen</b>

Bei der Berechnung des auf Fehlbedarfs, der sich de facto auf die Versorgung im Präsenzbetrieb auswirkt, sind 22 Stunden (= 0,86 Stellen) für die Leitungstätigkeit der beiden Schulleitungsmitglieder Engel und Niessen abzuziehen. Daraus resultiert eine reduzierte Verfügbarkeit von Lehrkräften in der Größenordnung von 6,64 Stellen. Hinzugerechnet werden müssen die beiden Stellen, die zunächst nicht besetzt werden konnten. **In der Summe ergibt sich daraus ein Netto-Fehlbedarf von 8,64 Stellen (= 220 Lehrer\*innen-Wochenstunden).** die für

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

den Präsenzbetrieb nicht zur Verfügung stehen. Laut SCHIPS-Datei vom 8.09.2020 hat die Schule einen Brutto-Bedarf von 29,79 Stellen bei einer de-facto-Ausstattung von 29,53 Stellen, was einer Ausstattung von 99.14% entspricht. Als Basis für die Berechnung der insgesamt 42 Anrechnungsstunden (Leitungszeit + Anrechnungsstunden für das Kollegium = 2,54 Stellen) werden in SCHIPS 26,56 Stellen ausgewiesen. Zieht man davon die Anrechnungsstunden ab, so ergibt sich eine **Netto-Ressource für die Erteilung des Unterrichts von 24,02 Stellen**. Stellt man diese Zahl mit dem oben dargestellten Netto-Fehlbedarf gegenüber, so ergibt sich ein **anteiliger Fehlbedarf in Höhe von 35,97%**.

Zu ergänzen sind an dieser Stelle noch die folgenden Punkte, die die personelle Situation insbesondere in den ersten Wochen des Schuljahres, aber teilweise auch darüber hinaus zusätzlich erschweren:

- Zu Beginn des Schuljahres wurde die bisher für die Heliosschule zuständige Sekretärin aus gesundheitlichen Gründen durch die Stadt Köln abgezogen. Nach zwei Monaten Überbrückung mit einer verringerten Stundenzahl konnte die Stelle in vollem Umfang (derzeit 27 Stunden) erst wieder am 1.11.2020 besetzt werden.
- Der Betrieb der zwei Teilstandorte führt zu einem erhöhten Personalbedarf, nicht zuletzt im Bereich der zu gewährleistenden Aufsichten. Da die beiden Standorte so weit auseinander liegen, dass der Einsatz von Lehrkräften an beiden Standorten nur in Ausnahmefällen sinnvoll ist, ist die Erstellung des Stundenplans besonderen Restriktionen unterworfen, denn aus fachlichen Gründen können bestimmte Lehrkräfte nur an einem bestimmten Standort eingesetzt werden (dies gilt vor allem für den WP-Bereich im Jahrgang 7).
- Die zusätzlichen Anrechnungsstunden im Bereich der Leitungszeit gemäß VO zu § 93 Abs. 2 SchulG in Höhe von sieben Stunden sind bislang in der Stellenberechnung für die Schule noch nicht enthalten.

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

**IV. Darstellung des bisherigen Hybridbetriebs an der Heliosschule im Schuljahr 2020\_2021**

Aufgrund der weiter unten beschriebenen personellen und räumlichen Situation zu Beginn dieses Schuljahres hat sich die Schulleitung in Absprache mit dem Kollegium und mit ausdrücklicher Zustimmung der Schulpflegschaft dazu entschieden, einen Hybridbetrieb in einer Mischform zwischen Präsenz- und Distanzbetrieb durchzuführen. Dieser sah in den Wochen zwischen den Sommer- und den Herbstferien wie folgt aus:

- **Doppeljahrgang 5\_6** (neuer Interims-Teilstandort Overbeckstraße). Die Lerngruppen im Doppeljahrgang 5\_6 sind auf drei Lernlandschaften mit jeweils drei Lerngruppen auf drei Etagen im Gebäude verteilt. Von je drei Lerngruppen pro Lernlandschaft sind immer zwei Gruppen zwei Tage lang im vollen Präsenzbetrieb die jeweils dritte Gruppe befindet sich im Distanzbetrieb. Die Lerngruppen werden an den Distanztagen über die digitalen Möglichkeiten als gesamte Gruppe (Videokonferenz in der Stammgruppenzeit zu Beginn des Tages, English Speaking Time, weitere fachbezogene Instruktionen) sowie einzeln durch die Lehrkräfte über Videochat betreut und beraten, so dass sowohl die soziale Anbindung als auch die fachliche Progression in den in den Lernplänen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik sowie in der Projektzeit gewährleistet sind. Die Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die durch einen / eine Inklusionsbegleiter\*in unterstützt werden, kommen auch an den Distanztagen in die Schule. Unmittelbar nach den Herbstferien haben wir zusätzlich eine Auffanggruppe eingerichtet, um so den Familien, die die häusliche Betreuung der Kinder nicht gewährleisten können, eine Entlastung zu bieten.
- **Jahrgang 7** (bereits seit 2018 genutzter Interims-Standort Borsigstraße). Die Schüler\*innen im Jahrgang 7 sind aus den Wochen während des Lockdowns im Frühjahr die Arbeit mit digitalen Medien aus der Distanz schon gewohnt. Außerdem verfügen sie nach zwei Jahren Lernen an der Heliosschule mittlerweile über entsprechende Routinen des selbstorganisierten Lernens. In einem rollierenden System sind die Lerngruppen jeweils zwei Wochen im Präsenzbetrieb und dann vier Tage in der Distanz. Allerdings kommen die Schüler\*innen auch in

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

den Distanzwochen zu den Werkstätten, die im Zuge der Kapitalisierung von Lehrer\*innenstellenanteilen im gebundenen Ganztags zum Teil auch von Externen durchgeführt werden: montags von 9:00 bis 10:30 Uhr und von 14:30 bis 16:00 Uhr, mittwochs von 14:30 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 10:30 Uhr. Innerhalb der Werkstattzeiten finden sich vor allem die Fächer Kunst, Musik, Sport und WP I sowie weitere Ganztagsangebote.. Freitags sind grundsätzlich alle Lerngruppen im Präsenzbetrieb von 8 bis 12:30 Uhr. Somit ergibt sich bislang nur der Dienstag als kompletter Distanztag. Die Lehrkräfte, die aus der Distanz arbeiten, tun dies im vollen Umfang ihres Deputats. Auf diese Weise können die Lerngruppen im Distanzbetrieb umfassend im Rahmen des normalen Stundenplans begleitet werden. Wie im Doppeljahrgang 5\_6 besteht diese Betreuung aus den folgenden Bausteinen: Videochat mit der gesamten Lerngruppe morgens, fachliche Instruktionen für alle in den Kernfächern, intensive individuelle Lernberatung in den Kernfächern sowie im Projektfach. Zusätzlich führen die Lehrkräfte aus der Risikogruppe auch digitale Werkstätten (u.a. im Fach WP I) durch, an denen die Schüler\*innen je nach Situation von zu Hause oder aus der Schule teilnehmen.

Um sicherzustellen, dass im Distanzbetrieb die Schüler\*innen weiterlernen können und die Kommunikation zwischen den Lernbegleiter\*innen / Lehrkräften in der Schule, den Schüler\*innen in der Distanz und den Eltern gewährleistet ist, können wir als Schule auf eine Reihe hilfreicher bzw. unerlässlicher **Ressourcen** zurückgreifen. Zusätzlich haben wir in enger Absprache mit der Schulpflegschaft weitere **Maßnahmen zur Unterstützung** auf den Weg gebracht. Zu diesen Ressourcen und Maßnahmen gehören insbesondere

- die Ausstattung jedes Schülers / jeder Schülerin mit einem mobilen Endgerät / iPad mit persönlicher apple-ID, einem passwortgeschützten Zugang zur Google Education Suite mit allen für das Lernen und die digitale Kommunikation mit der Schule und untereinander wichtigen Apps,
- die Verfügbarkeit aller Aufgaben, Materialien und Lernpläne in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik über das digitale Logbuch lernlog,

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

- die Verfügbarkeit aller Materialien und Lernaufgaben im Projektfach über die Google Education Suite bzw. Google Classroom,
- die Bildung stammgruppeninterner Lerngruppen (so genannte Corona-Crews) zu jeweils 3 bis 5 Schüler\*innen
- die Einrichtung der digitalen Flurtafel mit zahlreichen Verlinkungen mit der Möglichkeit, alle Informationen, die in der Schule analog gegeben werden, auch aus der Distanz wahrnehmen zu können,
- das Briefing der Schüler\*innen durch die Lernbegleiter\*innen vor Beginn einer Distanzphase,
- die Bildung von Auffanggruppen im Doppeljahrgang 5\_6 zur Entlastung einzelner Haushalte
- die Zusammenstellung von Tipps und Informationen für das selbstorganisierte Lernen (u.a. Checklisten für Arbeitsplatz, Mappe, für den nächsten Tag).

Alle für die Schüler\*innen und die Eltern wesentlichen Informationen sind auf einer eigens dafür erstellten **Webseite** zusammengestellt, die u.a. über die Webseite der Schule verlinkt ist ([link](#)).

Durch den hier beschriebenen Hybridbetrieb können in allen relevanten Lernbereichen die für die Bewertung der **Leistungen** der Schüler\*innen auf dem bevorstehenden **Halbjahreszeugnis** erforderlichen Kompetenzen bearbeitet und nachgewiesen werden. Alle Schüler\*innen nehmen an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen teil, die sowohl in Bezug auf die fachlichen Inhalte sowie auf die Häufigkeit und Dauer in vollem Umfang stattfinden. Gleiches gilt für die Leistungen, die in den nicht-schriftlichen Fächern erbracht werden, beispielsweise in Form von Präsentationen und der Erstellung unterschiedlicher Lernprodukte.

Die **sonderpädagogische Förderung** der Schülerinnen und Schüler an der Helios Gesamtschule kann in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der entsprechenden Lehrkräfte in nahezu vollem Umfang gewährleistet werden. Ab dem 1. November 2020 konnte nach drei Monaten die noch unbesetzte Stelle einer sonderpädagogischen Lehrkraft besetzt werden, so dass hier die Begleitung der Schüler\*innen in der betreffenden Lernlandschaft nun intensiver erfolgen kann als in den ersten Wochen

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

dieses Schuljahres. Die Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, für die eine Inklusionsbegleitung zur Verfügung steht, können grundsätzlich auch an den Distanztagen zur Schule kommen.

Wir legen Wert auf den Hinweis, dass durch das bisher praktizierte Hybridkonzept an der Heliosgesamtschule eine Reihe schulischer Aufgaben und Angebote besser gewährleistet werden können, als dies in einem aufgrund des Personalmangels verkürzten Vollbetrieb möglich wäre. Dies bezieht sich insbesondere auf die folgenden Aspekte:

- **Ganztagsbetrieb.** An den Präsenztagen findet für die Lerngruppen der normale Ganztagsbetrieb mit allen für die Schüler\*innen wichtigen Angeboten statt. Dies gilt für spezifische Angebote des Förderns und Forderns (an der Heliosschule Bestandteil der Werkstattzeit), für die psycho-soziale Begleitung und Beratung sowie für Pausen-, Freizeit und Entspannungsangebote.
- **Mittagessen.** Das Mittagessen als wichtiger Bestandteil des pädagogischen Ganztages kann in den Essräumen an den beiden Teilstandorten unter Einhaltung der für Schulmensen speziellen Hygiene- und Infektionsschutz-Vorschriften für alle Schüler\*innen an den Präsenztagen angeboten werden. Eine Versorgung von 100% aller Schüler\*innen wäre aus räumlichen, personellen und zeitlichen Gründen nicht möglich.
- **Begleitung und Beschulung von Schüler\*innen in Quarantäne bzw. von erkrankten Schüler\*innen:** Die Routinen des selbstständigen Arbeitens sowie die Ressourcen im Bereich der Nutzung digitaler Medien ermöglichen, dass auch Schüler\*innen in der sozialen Gemeinschaft der Schule und in der individuellen Lernprogression bleiben, die aufgrund von Quarantäne oder von Krankheit nicht am Präsenzbetrieb teilnehmen können.
- **Einsatz der Lehrkräfte, die aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe nicht im Präsenzbetrieb arbeiten können.** Die dargestellte Form des Hybridbetriebs macht es uns möglich, dass alle Lehrkräfte, die als Angehörige einer Risikogruppe nicht im Präsenzbetrieb eingesetzt werden können, in vollem Umfang ihren pädagogischen Aufgaben nachkommen können. Sie tun dies in Form der digitalen

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

Begleitung und Beratung der Schüler\*innen beim Distanzlernen. Dies gilt gleichermaßen für die Arbeit mit Gruppen wie auch mit

**V. Ausblick: Anpassung des bisherigen Hybridbetriebs an die verbesserte personelle Situation ab November 2020**

In der Phase nach der Herbstferien können wir eine schrittweise und partielle Verbesserung der personellen Situation verzeichnen

- Eine Kollegin aus der Risikogruppe steht wieder für den Präsenzbetrieb zur Verfügung (NN mit voller Stelle).
- Seit dem 1. November sind nun zwei im Sommer leer gelaufene Stellen besetzt (NN mit voller Stelle, allerdings mit Stundenreduzierung im Rahmen der pädagogischen Einführung sowie NN als Sonderpädagoge mit voller Stelle).
- Ebenfalls zum 1. November konnte die von der Bezirksregierung zugewiesene grundlos befristete Stelle besetzt werden (NN mit voller Stelle).

Beeinträchtigt wird diese positive Entwicklung durch die längerfristige Erkrankung der stellvertretenden Schulleiterin seit Ende der Herbstferien (volle Stelle) sowie durch die einmonatige Elternzeit von NN (volle Stelle). Für NN (stv. Schulleitung) läuft derzeit der Antrag auf Einstellung einer Vertretungskraft, für NN (Elternzeit) wird aufgrund der Entscheidung der Bezirksregierung, Vertretungsverträge nur noch ab einer Laufzeit von mindestens 8 Wochen zu genehmigen, kein Ersatz zur Verfügung stehen.

Stand 16.11. stehen somit die folgenden Lehrkräfte für die Arbeit im Präsenzbetrieb nicht zur Verfügung:

- |       |   |
|-------|---|
| ● NN1 | 100% - Risikogruppe, längerfristig erkrankt |
| ● NN2 | 100% - Risikogruppe                         |
| ● NN3 | 100% - Risikogruppe                         |
| ● NN4 | 100% - Risikogruppe                         |
| ● NN5 | 80% - Risikogruppe                          |

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

- NN6 70% - Risikogruppe
- NN7 100% - Elternzeit, 14.11. bis 13.12.2021

Der zu Beginn des Schuljahres bestehende Fehlbedarf in Höhe von 8,64 liegt zum Stichtag 16.11. nun bei **5,64 Stellen** (= 143 Lehrer\*innen-Wochenstunden).

Aufgrund des verringerten Fehlbedarfs werden wir die Distanzzeiten so verringern, dass im **Jahrgang 7 alle Schüler\*innen an allen Wochentagen** zur Schule kommen können, allerdings in jeder dritten Wochen in einem gegenüber dem vollen Stundenplan reduzierten Maß. In den reduzierten Zeiten (montags, mittwochs und donnerstags) werden die Schüler\*innen durch die Lehrkräfte, die risikobedingt nicht in der Präsenz arbeiten können, wie bisher digital begleitet.

Auch im **Doppeljahrgang 5\_6** werden wir die Distanzzeiten weiter verringern, so dass **alle Schüler\*innen an vier bis fünf Tagen** die Schule gemäß Ganztagsstundenplan besuchen können.

## **VI. Zusammenfassung**

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir an der Helios Gesamtschule vor dem Hintergrund einer außergewöhnlichen personellen Situation und erheblicher Herausforderungen in den Bereichen Raumkonzept, pädagogisches Konzept und Aufbau der Kooperation mit der Universität ein außergewöhnliches Anforderungsprofil zu bewältigen haben.

Aufbauend auf den Erfahrungen mit dem vollständigen Distanzbetrieb während des Shutdowns im Frühjahr 2020 und begründet durch den gravierenden Personalmangel haben wir in einem großen Kraftakt und in enger Abstimmung mit der Elternschaft ein Konzept für einen Hybridbetrieb entwickelt, der es uns trotz des weiterhin bestehenden Personalmangels ermöglicht, das Lernen und die Kompetenzentwicklung aller Schüler\*innen intensiv zu begleiten und zu fördern. Wir greifen dabei auf die über zwei Jahre seit Gründung der Schule entwickelten Konzepte und Routinen des selbstständigen

**Helios Gesamtschule**  
**Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -**  
**hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb**  
**November 2020**

Lernens unter konsequenter Verwendung digitaler Medien in allen Lerngruppen zurück. Wir können auf diese Weise ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Modell schulischen Lernens vorweisen, das wir in Zusammenarbeit mit der Universität und als Pilotschule der Stadt Köln im Bereich der Digitalisierung permanent weiterentwickeln.

Gerade in den letzten Tagen, in denen vermehrt Schüler\*innen aufgrund von Quarantäne nicht zur Schule kommen können, ermöglicht das in dieser Stellungnahme beschriebene Modell ein kontinuierliches Weiterlernen und die Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen den Lernenden und den Lehrenden auch in Zeiten der Pandemie.

#### **VII. Abschließende persönliche Bemerkungen aus Sicht der Schulleitung**

Wir legen Wert auf die Feststellung, dass diese Stellungnahme in einer Phase entstanden ist, in der wir im Schulleitungsteam aufgrund der längerfristigen Erkrankung der stellvertretenden Schulleiterin ohnehin eine stark erhöhte Arbeitsbelastung zu bewältigen haben. Dies führt zu wöchentlichen Arbeitszeiten, die regelmäßig und über einen längeren Zeitraum bei mindestens 60 Wochenstunden liegen, in der Spitze auch 70 und mehr. Diese Überstunden werden seitens der Schulbehörde in keinsten Weise registriert, weder Freizeitausgleich noch die Abrechnung von Überstunden sind bei Schulleitungs-Tätigkeiten vorgesehen. Dies ist durch Frau Ministerin Gebauer unlängst noch einmal gegenüber der Schulleitungsvereinigung NRW e.V. bekräftigt worden.

Es ist uns wichtig, diese Rahmenbedingungen, unter denen wir als Schulleitungsteam bzw. -tandem arbeiten, dabei einen qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für alle Schüler\*innen gewährleisten, unserer Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter\*innen nachkommen und die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Universität zu Köln und den weiteren Kooperationspartnern gestalten, an dieser Stelle transparent zu machen. Wir tun dies in der Erwartung, dass die Schulbehörde nicht nur ihrer Aufsichtspflicht gegenüber der Schule, sondern auch ihrer Sorgfaltspflicht gegenüber den in der Schulleitung Tätigen nachkommt.

Helios Gesamtschule  
Stellungnahme der Schulleitung zur aktuellen Situation der Schule -  
hier insbesondere zum derzeitigen Hybrid-Betrieb  
November 2020

Köln, den 13. November 2020

Andreas Niessen, Schulleiter

Hannes Loh, Abteilungsleiter 1